

**Die Dreher des Rades der Selbsterkenntnis und die Herrscher über den Globus
– sie sind die Weltwohltäter.**

Heute freut sich der wissensvolle Vater, Seine Meister, Seine wissensvollen Kinder zu sehen. Jedes von euch Kindern spielt sehr gut mit den Wissensjuwelen, die es vom Vater erhalten hat. Jeder von euch erfährt seine wissensvolle Stufe unterschiedlich, gemäß der eigenen Kapazität und Kraft. Im wissenden Bewusstsein erfährt man jeden Punkt des Wissens und verkörpert ihn. Wenn BapDada euch anweist, stabil in der Stufe zu sein – wissensvoll – könnt ihr es dann innerhalb einer Sekunde sein? Könnt ihr es oder seid ihr bereits in dieser Bewusstseinsstufe stabil? Stabilisiert euch in dieser Stufe und seht euch dann all die Seelen der Welt an. Was erlebt ihr da? Wie sehen all die Seelen aus? Erfahrt, ob euer Intellekt eine so kraftvolle und unbegrenzte Stufe hat: die Stufe Trikaladarshi zu sein, Trinetri, eine weitsichtige, weltallmächtige Autorität, Meister aller Schätze, erfüllt mit allen Tugenden und Errungenschaften – das ist so eine erhabene Stufe! Während ihr auf der erhabenen Bühne sitzt, seht unter euch all die diversen Arten von Seelen.

Seht euch zuerst eure Anbeter-Seelen an. Was könnt ihr sehen? Es sind viele Warteschlangen diverser Anbeter da, die ihre speziellen Gottheiten-Seelen auf verschiedene Art und Weise verehren. Es gibt zahllose Anbeter. Einige sind sehr rein und verrichten ihre Anbetung mit großer Hingabe. Andere sind rajoguni oder tamoguni; ihre Verehrung beruht auf selbstsüchtigen Motiven. Aber auch sie befinden sich in der Schlange der Bittenden. Diese armen Seelen suchen, sie laufen überall herum und rufen und flehen. Könnt ihr ihre Rufe hören? (Eine Fliege ist um Baba herumgeflogen). Diese Fliege irrt hier herum und ihr alle denkt, wie man sie wohl befreien könnte, sind eure Gedanken für eure Anbeter ebenso intensiv? Achcha, ihr habt die Betenden/Suchenden gesehen.

Seht euch jetzt die religiösen Seelen an. Sie nehmen so viele Namen an, tragen so viele Kostüme und versuchen sich in diversen Methoden. Sie besitzen so viel attraktive Ausstattung. Es existiert solch ein guter Basar für all die Pracht der Religionen. In jedem Schaufenster sieht man einen Teil ihrer besonders anderen Methode ausgestellt. Einige essen und trinken ganz viel, andere haben dem Essen entsagt und sind mit Tapasya beschäftigt. Die Methode der Einen ist es, zu essen und zu trinken und fröhlich zu sein; die Methode der anderen ist es, auf alles zu verzichten. Das ist doch eine wunderbare Szene, nicht wahr? Einige sind in rot gekleidet, andere in gelb. All diese Vielfalt beruht auf unterschiedlichen Theorien. Ihr Meister, ihr Wissensvollen, welche Gedanken entstehen bei euch, wenn ihr sie alle seht? Ihr Meister, ihr höchsten Seelen, ihr seid die Wohltäter dieser religiösen Seelen; welche Gedanken habt ihr also? Denkt ihr Seelen, die ihr Denkmäler für die Erhebung der ganzen Welt seid, daran, sie zu erheben, oder ist jeder von euch noch damit beschäftigt, sich selbst zu erheben? Seid ihr nur mit eurem eigenen Center beschäftigt? Ihr seid die Kinder des Vaters aller Seelen, also sind alle Seelen eure Brüder. Erlebt ihr euren Verstand als so grenzenlos und weitsichtig? Ihr vergeudet eure Zeit doch nicht mit trivialen Dingen, oder? Seid ihr in der Lage, diese unbegrenzte Aufgabe zu sehen, indem ihr in eurer edlen Stufe bleibt?

Seht euch jetzt die dritte Seite an. Die Wissenschaft wird euch in eurem zukünftigen Königreich helfen. Sie strengen sich in diesem Übergangszeitalter so sehr an; sie erfinden so viel. Durch die Hilfe der Wissenschaftler, könnt ihr jetzt allem zuhören (Mikrofone, Kopfhörer usw.). Sie verfeinern ihre Erfindungen und werden euch edlen Seelen diese als Geschenk überreichen und dann heimkehren. Auch diese Seelen verzichten viel! Sie sind so intelligent und strengen sich so sehr an. Sie strengen sich an und übergeben euch die Frucht davon. Denkt ihr daran, wie ihr solchen Seelen nützen könnt? Oder denkt ihr, dass sie nur Atheisten sind und ignoriert sie und denkt: „Was wissen die schon?“ Hinsichtlich der Brüderlichkeit erhalten auch diese Seelen ein gewisses Erbe. Gestattet ihr euch als Weltwohltäter denn nicht, dass ein Blick des Wohlwollens auch auf diese Seelen fällt? Auch sie haben ein Recht. Die Art, ihr Recht zu beanspruchen, ist bei jedem individuell verschieden. Achcha, lasst uns jetzt weiter gehen. Seht euch die Herrscher der Königreiche an – in diesem und im Ausland. Seht ihr sie? Schwanken ihre Reiche oder sind sie stabil? Welche Szenen könnt ihr bei den Herrschern dieser Königreiche sehen?

Als Erinnerung an den vorherigen Zyklus wird ein Spiel gespielt. Kennt ihr dieses Spiel? Sakar Baba hat es geliebt. Das Spiel „Chaupad“ (ein dem Schach vergleichbares Spiel, mit Würfeln). In einem Moment hat der Spieler eine doppelte 6 und gewinnt; im nächsten Moment verliert er so sehr, dass er nicht einmal mehr genug Mut hat, seine eigene Familie zu erhalten; eine Minute lang der ungekrönte König und im nächsten Moment um Zustimmung bettelnd. Könnt ihr diese Spiele sehen? Sie gieren nach Ruhm und Prestige. Gebt solchen Seelen einen Tropfen von irgendetwas. Habt Erbarmen mit ihnen; gebt ihnen anhand eurer Einstellung der Barmherzigkeit, in eurer Form als Spender, ein Körnchen und stellt sie zufrieden. Jede Sektion tut ihren eigenen Dienst. Für euch selbst könnt ihr in die Details gehen.

Lasst uns weiter gehen! Die normale Öffentlichkeit ist auch sehr vielschichtig. Die einen singen dieses Lied, die anderen jenes Lied. Aber überall wird das eine Lied gesungen: „Ich will das haben!“ Welches Lied werdet ihr singen, damit ihr Lied aufhört? Habt ihr, die großen wissensvollen Seelen, die großen Spender, ihr großen segenspendenden Shaktis, ihr Meister-Spender, ihr Spender des Glücks durch das Drishti von einer Sekunde, habt ihr den edlen Gedanken, all diesen Seelen gegenüber wohl tätig zu sein? Nehmt ihr euch die Zeit, in alle Richtungen zu schauen? Seid ihr Scheinwerfer geworden oder Leuchttürme? Habt ihr überall hingesehen bei dieser Rundreise?

Solche Weltwohltäter, Trikaladarshi, Trinetri, Meister-Wissensvolle, Meister-Weltschöpfer, sollten durch die ganze Welt reisen und ihre Vision überall abwerfen. Erst wenn ihr jeden Tag durch die Welt reist, könnt ihr als Dreher des Rades der Selbstrealisation bezeichnet werden und gleichzeitig auch als Beherrscher des Globus. Dreht ihr nur das Rad der Selbsterkenntnis oder seid ihr auch Weltherrscher? Ihr seid beides, nicht wahr?

An diese Meister, die wissensvollen Seelen, die durch die ganze Welt reisen, die Herrscher über den ganzen Globus sind, die das Recht haben, Meister des Selbst zu sein, die allen Seelen gegenüber mitfühlend sind, deren Vision allen nützt, an diese edlen Seelen, die dem Vater ebenbürtig sind, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Heute saßen beide, Didi und Dadi, vor BapDada: Warum freut sich der Vater so, Seine speziellen Instrument-Kinder zu sehen? In dieser eisenzeitaltigen Welt kann kein Vater sehen, wie das Königreich, das er seinem Sohn vererbt hat, regiert wird, nachdem er den Thron übergeben hat. Der alokik Vater aber und der parlokik Vater freuen sich so sehr, in praktischer Form zu sehen, wie ihre Kinder, die auf dem Dienst-Thron sitzen, diese Aufgabe des Dienstes ausführen. Es ist eine der Besonderheiten der Übergangszeit, dass der Vater persönlich sehen kann, wie Seine Kinder alles schaffen. Dieses System wird auch zu Beginn des Goldenen Zeitalters fortfahren. Auch dort wird der Vater (Brahma) seine Kinder beobachten, nachdem er den „Tilak des Königreichs“ übergeben hat. Im Eisernen Zeitalter kann dies niemand sehen. BapDada beobachtet dies jeden Tag. Jeder Moment, jede Szene, jeder Gedanke, jedes Wort, jede Tat und jede Beziehung sind für BapDada sogar in größerem Maße deutlich sichtbar, als sie euch selbst klar sind. BapDada freut sich, jede Aufgabe in jedem Moment zu sehen. Er sieht die praktische Rückgabe. Der Vater hat euch Sich ebenbürtig gemacht und ihr gebt eure Erwidernung darauf. Von daher freut sich Baba, Seine Kinder zu sehen.

Baba freut sich insbesondere, dabei zuzusehen, wie ihr eine bestimmte Szene spielt. Baba sieht den wunderbarsten Tanz aller Tänze an jedem Tag. Ihr tanzt diesen Tanz sehr oft während des Tages. Jeder tanzt diesen Tanz, aber ihr Dadis seid besondere Instrumente dafür. Deshalb tut ihr es, als Instrumente dafür, sehr viel öfter. Es ist der Tanz der „Harmonisierung der Sanskars“. Bevor ihr irgendeine Aufgabe ausführt, vollführt ihr diesen Tanz. Sobald ihr miteinander harmonisiert, findet auch ein Treffen statt. Wie lange tanzt ihr diesen Tanz während des Tages?

BapDada hat ein TV und ein Radio usw.; ihr könnt euch also vorstellen, welche Szenen Baba zu sehen bekommt. Auch die Szenen der konfliktreichen Sanskars sind sehr gut. Die *Körper* der Ausländer sind sehr biegsam und sie können sich daher so sehr einfügen wie sie möchten. Es ist leicht geworden, euch dem einzufügen/anzupassen, wie sehr ihr selbst es wollt. Diese Szene ist also auch sehr gut. Zuerst seid ihr sehr streng/hart (tight) und dann werdet ihr etwas lockerer. Sobald ihr etwas lockerer werdet, fangt ihr an, euch zu harmonisieren.

Nach solchen harmonischen Treffen tanzt ihr glücklich. Wie wunderschön ist so eine Szene! Alle Dinge von BapDada arbeiten automatisch. Jede Art von Musik und alle Instrumente sind „*immer bereit*“! Sobald Er an etwas denkt, taucht es auf. Die heutigen Wissenschaftler verfeinern alles; sie machen die Dinge sehr subtil. Sie machen alles ganz klein und dennoch sehr kraftvoll. Ihr könnt alles sehen – in einem winzigen Punkt. Sobald ihr in die Ausdehnung geht, wirkt alles sehr groß, aber wenn ihr es klein macht, wird es völlig zum Punkt. Selbst BapDada gibt sich euch Kindern hin – für eure Bemühungen und euren Mut – egal wie ihr Kinder seid, sobald ihr „Baba“ gesagt habt, habt ihr euch Baba vollkommen hingegeben; schließlich seid ihr doch Meine Kinder. Der Vater sieht nur den Nutzen – selbst in den Fehlern der Kinder. Wenn in eurer physischen Welt ein kleines Kind hinfällt, dann sagt ihr ihm, damit es wieder froh wird: „Schau, was du gefunden hast“! Ihr lenkt vom Thema ab! Hier ist es auch so, wenn ihr beim Vorwärtsgehen stolpert, dann erinnert der Vater euch daran, dass ihr, indem ihr auf diese Weise stolpert, Erfahrung erlangt und es daher möglich wird, dass ihr „Lords“ (Herrscher, Vorbilder) werdet. Baba sieht nicht euer Stolpern. Baba sieht sich an, wie weit ihr Meister (Lords) geworden seid, indem ihr gestolpert seid. Deshalb ist Babas Liebe für jedes von euch Kindern sehr tief. Es macht nichts, ob jemand von euch Teil der Kavallerie oder der Infanterie wird, denn ohne Infanterie könnte es ja gar keinen Sieg geben. Aus diesem Grund ist jede Seele so essentiell wichtig. Baba sieht auf alle drei Aspekte der Zeit; Er sieht nicht nur die Gegenwart. Ihr seht manchmal nur die Gegenwart und seid daher manchmal verwirrt über das, was passiert und warum es passiert.

BapDada trifft Lehrer: Wie viele habt ihr zu Lehrern und euch selbst ebenbürtig gemacht? Die *Seniors* sind die Senioren, aber ihr Jüngeren seid dem Vater gleich. Sobald eure Hände bereit sind, können sie nicht mehr ohne Dienst sein. Der Dienst wird also automatisch wachsen. Dann werden die Versionen, von denen BapDada schon früher, im Voraus, gesprochen hat, praktisch werden. Wo seid ihr jetzt angelangt? Ebenso wie jede Stadt in jedem Staat auf der Landkarte als Punkt markiert ist, wie weit seid ihr in dieser Hinsicht im Dienst gekommen? Es muss noch sehr viel getan werden. Der Dienst muss von euch noch sehr erweitert werden. Ihr erlebt die Worte jetzt praktisch, die ihr vor so vielen Jahren gehört habt. Der Wunsch des Vaters ist, dass jeder von euch sich um viele Zentren kümmert; erst dann könnt ihr erstklassige Lehrer genannt werden. Wenn der Premier-Minister des Eisernen Zeitalters herumreist und an einem Tag viele Orte besuchen kann, wie viele Orte solltet ihr Lehrer des Übergangszeitalters dann besuchen können, damit ihr als Könige bezeichnet werden könnt, als Beherrscher des Globus? Was gilt es dafür also zu tun? Macht Pläne dafür! Ihr braucht euch nicht so sehr anzustrengen, dem Ausland zu dienen, denn es sind noch viele Bemühungen in Bharat nötig. Das Ausland ist vor Klatsch-Geschichten (Gossip) geschützt. In Bharat muss diese Anstrengung noch gemacht werden. Zweitens: die Seelen im Ausland haben bereits alles gesehen und sind all dessen müde geworden; wohingegen die Seelen Bharats erst begonnen haben, alles zu sehen/zu begreifen. Solche Wünsche sind in den Leuten Bharats erst wach geworden, während all die (begrenzten) Wünsche bei denjenigen im Ausland, bereits beendet sind. Von daher ist es leichter, im Ausland zu dienen als in Bharat. Ihr habt Glück gehabt. Dort könnt ihr die sofortige Frucht des Dienstes sehr schnell erlangen.

BapDada trifft Gruppen: In der Welt sind die Familienmitglieder nicht sehr erfreut, wenn jemand das Zuhause verlässt. Aber wenn Baba sieht, wie Seine Kinder das Haus verlassen, wird Er sehr vergnügt. Warum? Weil Er weiß, dass jedes von euch würdigen Kindern weggeht und den Beweis erbringt. Ihr geht nicht einfach nur so, sondern ihr geht, um andere mit euch zurückzubringen. Wenn jemand von euch geht und dann viele mit sich zurückbringt, ist Freude da.

Egal wo ihr hingehet, BapDada kann euch nicht alleinlassen. Selbst wenn Er es wollte, Er könnte es gar nicht. Auch wenn Kinder Seine Gesellschaft verlassen wollen, können sie es nicht. Alle sind durch dieses Band verbunden. (Wir verlassen Babas Gesellschaft im Goldenen Zeitalter). Im Goldenen Zeitalter freut Baba sich darüber, euch im Glück eures Königreichs allein zu lassen. Er hat das Vertrauen, dass ihr Kinder euer Reich sehr gut regieren werdet und bleibt daher unbesorgt.

Die Kinder aus London haben denjenigen um London herum sehr gut gedient; der Dienst ist sehr gut gewachsen. Verteilt euch jetzt noch sehr viel mehr über die ganze Welt. Wo immer es nötig ist, hat London genügend helfende Hände, die im Dienst helfen können. Ihr habt dies sehr gut bewiesen. Um eure Stufe zu Amrit Vela zu kräftigen, macht weiterhin verschiedene Experimente. Erfahrt manchmal die Stufe, wissensvoll zu sein, manchmal die Verkörperung von Liebe zu sein. Indem ihr diverse Stufen erlebt, vergrößert ihr eure Erfahrungen; zweitens fühlt ihr euch dann nicht schlapp und müde in der Erinnerung, weil ihr jeden Tag etwas Neues erfahrt. Erlebt fortwährend etwas Neues – manchmal die Karmateet-Stufe und manchmal die Engels-Stufe, manchmal eine Unterhaltung von Herz zu Herz. Erfahrt alle Variationen der Experimente. Seid manchmal Dienende und reist in eurer subtilen Form herum. Kommt mit all diesen Experimenten immer weiter voran.

Segen: Möget ihr lebendig sterben und im Bewusstsein, ein neues Leben zu haben, eure physischen Sinne beherrschen.

Kinder, wenn ihr lebendig gestorben seid, können die physische Sinne euch nicht mehr beeinträchtigen. Lebendig gestorben zu sein, das bedeutet, dass alles für euch gestorben ist, dass euer altes Leben beendet ist. Wie könnt ihr in eurem neuen Leben, eurer neuen Geburt, noch von den alten physischen Sinnen beeinflusst werden, da ihr ein neues Leben begonnen habt? Im neuen Leben eines Brahma Kumars, einer Brahma Kumari, wisst ihr nicht einmal mehr, was es heißt, von den physischen Sinnen beeinflusst zu werden. Stellt sicher, dass nicht der kleinste Hauch des Sanskar eines Shudras irgendwo in euch verborgen ist.

Slogan: Lasst zu Amrit Vela Gottes Liebe in euer Herz hinein und keine andere Liebe wird euch noch anziehen.

Erfahrung der vollständigen und perfekten Stufe - Vater Brahma gleich:

24) Bleibt jenseits der Sprache und steht, anhand eures edlen und kraftvollen Bewusstseins, über allen groben/derben Anziehungen – seid liebevoll und losgelöst/neutral. Ich, der Meistersame, die Meister-Seele, eine juniorallmächtige Autorität, bin erfüllt von Frieden und Kraft. Mit dieser Fülle erfahre ich, frei von Karma zu sein, karmateet, dem Vater ebenbürtig, vollständig und perfekt.

* * * OM SHANTI * * *